Oeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 7 Ausgegeben: Dienstag den 17. Februar 1914.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

284. (Steckbrief.) Riebling, Rudolf Heinrich Karl, ausgehobener Rekrut, Eisendreher, geboren am 18. November 1891 zu Bockenheim, Kreis Frankfurt a. M., zuletzt wohnhaft Hamburg, Eduardstr. 14, 2., bei Kraunig, Größe 1.77.5 m, wegen Nichtgestellung am Einstellungstermin 30. November 1913.

Abzuliefern an die nächste Militärbehörde. E. 628

Hamburg, den 11. Februar 1914.

Bezirkskommando I. 2. Stabsoffizier.

285. 39 Me. VII. 288. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsorts der am 3. August 1884 in Batzenried geborenen Hausiererin Katharina Mettbach und deren am 1. September 1913 in Frankfurt a. M. geborenen Kindes Karl Mettbach wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 6. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

286. (Erledigter Steckbrief.) Müller, Jakob, Dreher, Nr. 3614, 92, Jahrgang 1911. 5 C. 403/11.

Höchst a. M., den 7. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

287. (Erledigter Steckbrief.) Haspel, Oskar, Nr. 3646, Jahrgang 1911. 5 C. 319/11.

Höchst a. M., den 9. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

288. (Erledigter Steckbrief.) Lulm, Heinrich Friedrich Oskar, Nr. 2334, Jahrgang 1908. 5 C. 121/04.

Höchst a. M., den 8. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht.

289. (Erledigter Steckbrief.) Seidenstücker, Fritz, Nr. 78 (3013), Jahrgang 1911. 5 C. 301/11.

Höchst a. M., den 10. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht 5.

290. 9/3 J. 1350/13. Der am 18. November 1913 von der Königl. Staatsanwaltschaft dahier gegen den Schlosser Wilhelm Mensinger, geboren am 3. Januar 1884 dahier, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 9. Februar 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

291. 11 J. 878/03. Der am 22. August 1903 gegen den Juwelier Otto Juskowsky, geboren am 27. August 1875 zu Halle, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 5. Februar 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Militärsachen.

292. Der Militärpflichtige Albert Willibald Ebenhöh, geboren am 18. Februar 1891 zu Kaiserslautern, nicht vorbestraft, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird

auf den 7. April 1914, vormittags 9 Uhr

vor die Zweite Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 29/14

Frankfurt a. M., den 7. Februar 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

293. (Oeffentliche Ladung.) Der Gustav Adolf Robert Strobel, unbekannten Aufenthalts, geboren am 31. Januar 1891 zu Frankfurt a. M.-Oberrad, evangelischer Religion, letzter Wohnort im Deutschen Reiche Frankfurt am Main, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. April 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die 1. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 20/14

Frankfurt a. M., den 30. Januar 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

294. (Oeffentliche Ladung.) Der Georg Eugen Straub, unbekannten Aufenthalts, geboren am 20. Januar 1891 zu Frankfurt a. M., katholischer Religion, letzter Wohnort im Deutschen Reiche Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb

des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. April 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die 1. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 19/14

Frankfurt a. M., den 30. Januar 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

295. (Oeffentliche Ladung.) Der Kaufmann Kurt Mayer, unbekannten Aufenthalts, geboren am 8. April 1888 in Frankfurt a. M., israelitisch, letzter Wohnort im Deutschen Reiche Frankfurt a. M., wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. April 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die 1. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 16/14

Frankfurt a. M., den 2. Februar 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

296. Der Handlungsgehilfe Emil Ludwig Siebott, geboren am 23. Dezember 1891 zu Frankfurt a. M., nicht vorbestraft, im Inlande zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, Heisterstraße 16, jetzt in New Orleans, Amerika, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. April 1914, vormittags 9 Uhr,

vor die 3. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde in Frankfurt a. M. über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 30. Januar 1914. 7 J. 18/14

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

297. (Oeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Louis Neuhaus in Willingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt R. Sommer in Frankfurt a. M., klagt gegen den Lehrer Konrad Huhn, früher in Frankfurt am Main, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß Kläger dem Beklagten ein in den Jahren 1911 und 1912 gegebenes Darlehn von 4500 Mark am 1. April auf den 1. Juli 1913 zur Zurückzahlung gekündigt hat, mit dem Antrag, den Beklagten zu verurteilen, an Kläger 4500 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 5. Oktober 1912 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die fünfte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 6. April 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 10 O. 43/14

Frankfurt a. M., den 31. Januar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

298. (Oeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Emil Hugo Edler in Frankfurt a. M., Friedberger Landstraße 131, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Erlanger in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Kathinka Edler, verwitwete Hager, geb. von Einsiedel, früher in Offenbach, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, auf Grund §§ 1567 Nr. 2 und 1568 B.-G.-B. wegen böslicher Verlassung und grober Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten, mit dem Antrag auf Ehescheidung oder eventuell auf Herstellung der häuslichen Gemeinschaft.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 27. April 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 71/14

Frankfurt a. M., den 10. Februar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

299. (Oeffentliche Zustellung.) Die Firma L. H. Berger, Collani & Co. Nachf. Karl Wolff in Straßburg i. Els., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Katz in Frankfurt a. M., ladet in dem gegen den Leutnant der Reserve Hans Wolff, früher in Oberursel, jetzt unbekannten Aufenthalts, anhängigen Rechtsstreit wegen einer Forderung von 1253,15 Mk. aus Lieferung von Waren und Gebrauchsgegenständen von neuem den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M.,

auf den 7. April 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 3 O. 352/12.

Frankfurt a. M., den 7. Februar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

300. (Oeffentliche Zustellung.) Der J. Hofmann, Eisenhandlung in Wiebelskirchen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Fuchs in Ottweiler, klagt gegen den Jean M. Bender, früher in Frankfurt a. M., Vogelsbergstraße 21, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus einem von ihm akzeptierten Wechsel vom 31. Januar 1913 400 Mark schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 400 Mark nebst 6% Zinsen seit 5. Mai 1913 sowie 6,90 Mark Wechselunkosten und auf vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urteils. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf

den 28. April 1914, vormittags 9 Uhr,

Heiligkreuzgasse 34, Zimmer 1, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 D 28/14

Frankfurt a. M., den 10. Februar 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 4.

301. (Beschluß.) Für den Nachlaß des am 7. September 1913 in Frankfurt a. M., seinem letzten Wohnsitz, verstorbenen Geschäftsreisenden Joseph Paul Beck ist eine Nachlaßpflegschaft zum Zweck der Befriedigung der Nachlaßgläubiger (Nachlaßverwaltung) angeordnet. Nachlaßverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Rudolf Geiger in Frankfurt a. M., Hochstraße 17. 44 VI. 23/14

Frankfurt a. M., den 11. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

302. (Aufgebot.) Fräulein Julie Knerr in Offenbach a. M., Waldstraße 37, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Sparkassenbuchs der hiesigen Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 77915 b über 5035,77 Mark, ausgestellt auf den Namen Julie Knerr, geb. in Offenbach a. M. am 27. April 1871, beantragt.

Der Inhaber des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 18. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird. 18 F. 4/14

Frankfurt a. M., den 11. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

303. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Kaspar Kraus, hier, Haidestraße 60, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 31. März 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 5. Februar 1914. 17 N. 63/12

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

304. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der „Gesellschaft für Elektrokultur m. b. H." in Liquidation, hier, Sandweg 108, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 24. Februar 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 5. Februar 1914. 17 N. 166/11ab

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Subhastationen.

305. (Zwangsversteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M.-Bockenheim belegene, im Grundbuche von Bockenheim, Band 53, Blatt 2197, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmannes Isidor Gideon, hier, eingetragene Grundstück, Kartenblatt P. Nr. 742/242 usw., hält 4,50 ar, Wohnhaus mit Hofraum, 3920 Mark jährl. Nutzungswert, Sofienstraße Nr. 117, Nr. 2235 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 2511 der Gebäudesteuerrolle,

am 28. März 1914, vormittags 10¾ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 K. 13/14

Frankfurt a. M., den 10. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bockenheim).

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

306. A. 6448. **Max Stellbogen & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. Februar 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Kaufmann Max Stellbogen und die Kontoristin Gertrud Stellbogen, beide zu Frankfurt a. M.

A. 6444. **Albin Noack.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Albert Albin Noack zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Die Firma ist geändert in Albin Noack (Strumpf-Noack).

A. 6445. **Farbenhaus Sebastian Lay.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Sebastian Lay zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6446. **J. S. Kahlbetzer.** Die unter dieser Firma zu Cöln-Deutz bestehende offene Handelsgesellschaft, welche am 19. Februar 1897 begonnen hat, hat unter gleicher Firma zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Gesellschafter sind der Kaufmann Hans Carl Kahlbetzer und der Ingenieur Franz Esser, beide zu Cöln-Deutz.

A. 6447. **Max Müller & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 1. Februar 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Posamentier Max Müller und die Ehefrau Olga Barth geb. Müller, beide zu Frankfurt am Main.

A. 1148. **Jos. Schloßmacher.** Der Kaufmann Philipp Adam Vogt zu Frankfurt a. M. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. Februar 1914 begonnen. Die Einzelprokura des Kaufmanns Philipp Adam Vogt ist erloschen.

A. 2326. **A. & E. Frank.** Den Kaufleuten Friedrich Falk und Siegfried Reißner, beide zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura erteilt. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Ge-

sellschafter Kaufmann Ernst Frank zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt.

A. 3571. **Joseph Löwenthal & Co.** Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Moritz Feitler zu Frankfurt am Main betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Ernst Frank zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt.

A. 4108. **Wetzler & Co.** Fräulein Helene Tauber ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

A. 4435. **Pilger & Reidhart Frankfurter Eisen- u. Metallwerke.** Das unter dieser Firma von dem Kaufmann August Pilger zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Otto Pilger zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma fortführt.

A. 5031. **Joh. Gg. Walther u. Co.** Der zu Frankfurt am Main wohnhafte Kaufmann Albert Wolf ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 1. Februar 1914 begonnen.

A. 5060. **Katharina Lauinger.** Die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ehefrau Elisabeth Krause geb. Müller ist in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. Januar 1913 begonnen. Die Einzelprokura des Kaufmanns Peter Lauinger bleibt bestehen.

A. 5503. **Leopold Feigenbaum.** Der Kaufmann Alfred Feigenbaum zu Berlin-Tempelhof ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt am Main am 1. Januar 1914 begonnen. Die Einzelprokura des Kaufmanns Arnold Sachs bleibt bestehen.

A. 6287. **Albien & Schmidt.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Heinrich Schmidt zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma zu Frankfurt a. M. fortführt.

A. 6327. **Haimann & Isenberg.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Julius Isenberg zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

Frankfurt a. M., den 6. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

307. B. 56. **Vereinigte Brauereien Aktiengesellschaft.** Durch Amortisation von Aktien ist das Grundkapital um den Betrag von 165 000 Mark herabgesetzt worden. Das Grundkapital beträgt nunmehr 735 000 Mark.

B. 730. **Anciens Etablissements Blumenthal, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Frankfurt a. M.** Durch Beschluß der Generalversammlung vom 10. Mai 1913 sind die Artikel 12, 13, 31, 32, 39 des Gesellschaftsvertrags abgeändert worden, insbesondere können vom 1. Juli 1913 ab die Aktien der Gesellschaft, die nach Artikel 12 der Statuten selbst nach ihrer Vollzahlung Namensaktien bleiben sollten, unter der Bedingung volleingezahlt zu sein, in der Wahl des Aktionärs Namensaktien oder Inhaberaktien sein.

A. 200. **Christian Enders Nachf.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen

A. 1800. **Hoffmann & Minor.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

A. 3399. **Gallinger & Co.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

A. 4312. **Gustav Wilh. Schäfer.** Die Firma ist erloschen.

A. 5778. **Wilhelm Beiner.** Die Firma ist erloschen.

A. 5898. **Charles A. Quinn & Co.** Die Firma ist erloschen.

A. 3806. **Gustav Reiser.** Die Firma ist erloschen.

A. 6115. **A la Palais de Danse Nathan Herbst's Wintergarten.** Die Firma ist erloschen.

A. 6152. **Waller & Co.** Die Firma ist erloschen.

A. 2920. **F. Brandes.** Das unter dieser Firma bisher von dem verstorbenen Kaufmann Friedrich Brandes zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf dessen Witwe Auguste Johanna Brandes geb. Ahrens zu Frankfurt a. M. übergegangen, welche es unter unveränderter Firma fortführt. Dem Kaufmann Otto Carl Heinrich Brandes genannt Otto Brandes zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt

Frankfurt a. M., den 6. Februar 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holtzwarts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.